

## MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 21. Juli 2025

20.000 Euro Preisgeld: HIOH erhält Undine Award 2025

### Forschung zu Antibiotikaresistenzen im Greifswalder Bodden ausgezeichnet

Das Greifswalder Helmholtz-Institut für One Health (HIOH) wurde kürzlich mit dem Undine Award 2025 von der Josef Wund Stiftung ausgezeichnet. In der Kategorie „Lebensraum“ erhielt ein Forschungsprojekt unter der Leitung von Katharina Schaufler, Professorin für Epidemiologie und Ökologie Antimikrobieller Resistenz am HIOH und der Unimedizin Greifswald, den mit 20.000 Euro dotierten Preis sowie einen Image-Film. Das Projekt „Lebensraum Greifswalder Bodden: AMR-Forschung für Gesundheit, Umwelt und Gesellschaft“ untersucht antimikrobielle Resistenzen (AMR) im Oberflächenwasser des Greifswalder Boddens. Die Auszeichnung unterstützt das Forschungsteam dabei, seine Aktivitäten national und international weiter auszubauen und das öffentliche Bewusstsein für die gesundheitliche Bedeutung von AMR zu stärken.

Wesentlicher Schwerpunkt der Forschungsarbeit ist der One-Health-Ansatz, der darauf abzielt, die Gesundheit von Menschen, Tieren und Ökosystemen nachhaltig ins Gleichgewicht zu bringen und zu optimieren. Wasser spiele dabei eine zentrale Rolle, wie Prof. Katharina Schaufler betont. So seien antibiotikaresistente Bakterien nahezu überall zu finden – auch im Brackwassergebiet des Greifswalder Boddens. Zugleich stellen Infektionen mit diesen Mikroorganismen bei Mensch und Tier eine wachsende globale Gesundheitsbedrohung dar, da sie zunehmend nicht mehr mit herkömmlichen Antibiotika behandelt werden können. „Bei der Erarbeitung von Strategien zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen müssen deshalb aquatische Ökosysteme unbedingt einbezogen werden“, so Schaufler weiter.

Ergänzend zu den langjährigen Untersuchungen im Greifswalder Bodden engagiert sich das Team zunehmend in internationalen Wasserprojekten. Die Ausbreitung antibiotikaresistenter Keime entlang der Ostseeküste im baltischen Raum – insbesondere in Verbindung mit deren Nachweis bei Zugvögeln – liefert aufschlussreiche Erkenntnisse. Gemeinsam mit internationalen Partnern werden standardisierte Überwachungssysteme etabliert, um AMR frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Zudem sei eine gezielte Wissenschaftskommunikation, die verständlich und zugänglich vermittelt wird, ein wichtiger Bestandteil des Projektes. Der nun verliehene Undine Award unterstützt das

Forschungsteam dabei, seine Aktivitäten national und international weiter auszubauen und das öffentliche Bewusstsein für die globale gesundheitliche Bedeutung von AMR zu stärken. Die Auszeichnung ist mit 20.000 Euro Preisgeld und der Produktion eines Imagefilms verbunden.

Seit 2022 wird der Undine Award jährlich durch die Josef Wund Stiftung in den drei Kategorien Lebensquelle, Lebensraum und Lebensfreude an Institutionen, Projekte oder Personen vergeben und würdigt innovative, zukunftsgerichtet und übertragbare Projekte, die sich dem lebenswichtigen Element Wasser widmen.

„Das Forschungsprojekt von Katharina Schaufler unterstreicht, wie wichtig es ist, Umwelt- und Gesundheitsaspekte gemeinsam zu denken – insbesondere dort, wo Mensch, Tier und Natur unmittelbar aufeinandertreffen“, so Prof. Karlhans Endlich, Wissenschaftlicher Vorstand der Unimedizin Greifswald. Die gewonnenen Erkenntnisse seien nicht nur entscheidend für den Schutz der Ostsee als sensiblen Lebensraum und Tourismusregion. „Sie spielen auch eine wichtige Rolle für konkrete Maßnahmen zur Eindämmung antimikrobieller Resistenzen.“

*Bild: Dr. Madeleine Paditz und Dr. Elias Eger nahmen in Stellvertretung für Prof. Katharina Schaufler den Undine Award 2025 entgegen.*

*Foto: Wolfgang List / Josef Wund Stiftung*

*Imagefilm: <https://www.youtube.com/watch?v=JAOfF2MDnvE>*

**Pressestelle:**

+49 3834 – 86 – 5288

kommunikation@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald

Instagram @UMGreifswald